

Arbeitsblatt „Zitate“

(gesichter_as-az_zitate.pdf)

Online-Material zur Methode

● Antisemitismus und Antiziganismus haben viele Gesichter

Unterschiedliche Funktionen des Antisemitismus und Antiziganismus erkennen



Eine Bildungsmaterial aus dem Projekt
„Wie schaffst Du das?!“ Erfahrungen mit Antisemitismus und Antiziganismus (BildungsBausteine e.V., Berlin 2022)

Veröffentlicht unter:

<http://www.wie-schaffst-du-das.de/materialien/>

Das Projekt *„Wie schaffst Du das?!“* wurde gefördert von:



Umgesetzt in Kooperation mit:



**kompetenz
zentrum**
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Bei einer Führung im Jüdischen Museum behauptete eine Person:
„Die kleinen Steine auf dem jüdischen Grab erinnern die Juden daran, dass sie Jesus gerne gesteinigt hätten...”

Oh je, die hat wohl im Religions- und Geschichtsunterricht nicht aufgepasst!

Auf einer Party meinte
letztens eine Person zu mir:
„Du bist jüdisch? Sieht man
dir gar nicht an!“

*LOL – seh' ich dir etwa an,
ob du Christ, Muslima oder
Atheistin bist?*

Im Jüdischen Museum sagte eine
ältere Frau zu mir:

„Die Führung war sehr schön. Sie
haben so enthusiastisch
gesprochen und vor allem so
akzentfrei deutsch gesprochen.“

*Hä? Ich bin Deutsche und hier
geboren, wie soll ich denn sonst
sprechen?*

Bei einer Gruppenführung im
Jüdischen Museum wurde ich so
begrüßt:

„Wir sind Banker, sie sehen also, wir
verstehen auch was von Geld...“

*Nur dumm, dass kein Jude unter den
Bankern war, um das richtig zu stellen
– merkste selber, oder? Dass Juden
reich sind ist eine der ältesten
Verschwörungserzählungen!*

Ich habe gelesen, dass ein bekannter Komiker vor ein paar Jahren zu einem jüdischen Kollegen meinte:

„Oh, du Armer, ihr Juden braucht immer Mitleid, wie ausgestorbene Dinosaurier.“

Krass – sagt der sowas, weil er nicht darüber nachdenken will, dass seine Großeltern vor 70 Jahren dabei mitgeholfen haben könnten, die europäischen Juden umzubringen?

Bei einer Führung im Jüdischen Museum
sagte eine Frau:

„Die Juden meckern, was ihnen im
Holocaust angetan wurde, machen jetzt
aber das Gleiche mit den Palästinensern.“

*Dabei ist das, was heute Nahen Osten
passiert, doch absolut nicht mit den
Gräueltaten der Nazis vergleichbar! Und
alles Böse wird jetzt auf den Staat Israel
übertragen, wie früher auf Juden.*

Denkste, wir checken das nicht?

Früher behaupteten manche Christen, Roma und Sinti hätten die Nägel geschmiedet, mit denen Jesus ans Kreuz genagelt wurde. *Ernsthaft? Und wer hat den Baum gepflanzt, aus dem das Kreuz gezimmert wurde? Hauptsache die Schuld auf Minderheiten schieben!*

Kürzlich sagte eine Freundin zu mir:

„Die Roma sind alle gute Musiker, sie haben es im Blut.“

Schön wär's – ich selbst bin zum Beispiel komplett unmusikalisch, und viele andere Roma auch!

Beim Elternsprechtag meinte meine
Geschichtslehrerin zu meiner
Mutter:

„Sie kennen aber unsere Geschichte
sehr gut! Das haben Sie gelernt,
obwohl Sie Roma sind, oder?“

*Wie dreist – wieso sollte eine
deutsche Romnja ihre Geschichte
nicht gut kennen?*

Ich war gestern bei einer Veranstaltung
über die Situation von Roma in
Deutschland. Da hat einer aus dem
Publikum ernsthaft gefragt:

„Warum sagen wir, dass Roma arm sind?
Die Roma, die ich kenne, tragen Gold und
Gucci-Sachen.“

Kennst du einen, kennst du alle, oder wie?
Dem Typen sollte mal wer Statistiken
zeigen, zum Beispiel zur miserablen
Wohnsituation vieler Roma.

Im Jahr 1956 behauptete der Bundesgerichtshof (das oberste deutsche Gericht) in einem Grundsatzurteil: Roma und Sinti sollten angeblich selbst dafür verantwortlich gewesen sein, dass sie von den Nazis verfolgt wurden.

Begründet wurde das unter anderem damit, dass angeblich alle Sinti und Roma kriminell seien – was natürlich völliger Blödsinn ist! Und damit auch noch Verfolgung zu rechtfertigen, ist wirklich absolut daneben! Peinlich, dass dieses Urteil erst 1963 widerrufen wurde.